

des bzw. der FDJ-Kreisleitung und ein Werkleiter.

Aufgabe dieses Kollektivs ist es, der Grundorganisation bei der schnelleren Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts an Ort und Stelle zu helfen. Das Prinzip der Anleitung von gewählter Leitung zu gewählter Leitung wird dadurch nicht beeinträchtigt und schon gar nicht der Parteileitung in irgendeiner Form die eigene Verantwortung abgenommen.

Das drückt sich auch in den mehrmals im Jahr gemeinsam durchgeführten Problem- und Kontrollberatungen der BPO und der Arbeitsgruppe aus. Bevor sich Parteileitung und Arbeitsgruppe der Kreisleitung zu einer solchen Beratung treffen, verschaffen sich die Genossen der Arbeitsgruppe einen genauen Überblick über die Situation in den Partei- und Arbeitskollektiven. Das Thema für die Gespräche und Kontrollen wird alle drei Monate rechtzeitig im Sekretariat beraten und den vierzehn BPO mitgeteilt.

## Verantwortungsbewußtsein wächst

Zusammensetzung und Arbeitsweise weisen bereits auf einige Vorteile dieser Arbeitsgruppen hin: abrechenbare Einzelverantwortung bei gleichzeitiger Stärkung der Kollektivität, sachkundige Einschätzung der Situation in Schwerpunkten und unmittelbare Hilfe, schnellere Nutzung der an Ort und Stelle gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen für die gesamte Kreisparteiorganisation.

Früher war es in manchen BPO mitunter noch so, daß wissenschaftlich-technische Probleme mehr oder weniger einseitig als ökonomisches

Problem behandelt wurden. Jetzt ^verknüpfen die Leitungen diese Probleme in ihren Beratungen und Entscheidungen, in den Mitgliederversammlungen und Parteigruppen konkret mit der Bewußtseinsentwicklung, der Organisations- und Kaderarbeit, der Formierung der Parteikräfte sowie mit den Aufgaben der staatlichen Leiter und der Genossen in den Massenorganisationen.

Wie im Programmentwurf formuliert, geht die Kreisleitung bei allen Entscheidungen davon aus, „daß der Mensch die Hauptproduktivkraft ist, zu dessen Nutzen die Intensivierung der Produktion durchgeführt und dessen Arbeit dadurch erleichtert wird“. Die mit der Intensivierung verbundene Arbeit mit den Menschen, die wirtschaftspolitischen Ziele und die sozialpolitischen Maßnahmen stehen also dm Vordergrund, wobei wir dagegen sind, in irgendeiner Form die wirtschaftsleitenden Organe zu ersetzen oder zu übergehen. Im Gegenteil, die persönliche Verantwortung des Leiters kann und muß von uns gefördert werden, so wie das im VEB Schweißtechnik Finsterwalde der Fall ist.

Dieses Betriebskollektiv ist maßgeblich an der Entwicklung und Produktion moderner Schweißausrüstungen beteiligt. Wir finden diese unter anderem beim Bau der Erdgasleitung von Orenburg, auf den Großbaustellen und in vielen Industriebetrieben. Moderne Schweißverfahren und -geräte sind ein wichtiges Element des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, ermöglichen einen schnelleren wirtschaftlichen Leistungsanstieg in vielen Bereichen.

Es ist klar, daß die Genossen der Arbeitsgruppe der Kreisleitung besonders unter diesem Gesichtspunkt der BPO helfen, ihre politische

## Leserbriefe

### Parteibeschlüsse mit Leben erfüllen

Das Wirkungsfeld unserer Parteigruppe ist die Brigade „Peter Göhring“ im VEB Mineralölwerk Lützkendorf. Wir acht Genossen arbeiten mit unseren 13 parteilosen Brigademitgliedern in der Entasphaltierung und Entparaffinierung Ost. Die zwei Anlagen, mit denen wir es zu tun haben, sind sehr wichtig für die Schmierölherstellung. Da unser Werk 85 Prozent des Schmierölbedarfs der DDR deckt, ist unsere Verantwortung groß.

Sie ständig bewußt zu tragen, dafür kämpft unsere Parteigruppe. Alle Tagungen des ZK, die Parteibeschlüsse und jetzt besonders die drei Dokumente zum IX. Parteitag werten wir gründlich aus. Als Parteigruppenorganisator berate ich mich mit den Genossen, wie wir diese Dokumente allen lebensnah und praxisbezogen verständlich machen, wie wir sie verwirklichen und was wir dabei erreichen wollen.

Uns Genossen ist eines klar, nichts geht ohne unsere Kollegen. Wir haben es uns deshalb zum Prinzip gemacht, auch gemeinsam mit den Parteilosen über unsere Vorstellungen bei der Durchführung der Beschlüsse zu beraten. Das kommt in unserer Brigade gut an, denn alle Kollegen erleben auch auf diese Weise das vorbildliche Wirken der Genossen. Sie erfahren so zum Beispiel, wie die Genossen mobilisierend auf den sozialistischen Wettbewerb Einfluß nehmen wollen, und können in der praktischen Arbeit die Einheit